
1	Einleitung	5
2	Ursachen	9
3	Hinweise auf Rechenstörungen	13
4	Diagnostik der mathematischen Leistungen	17
4.1	Fehler als Ausgangspunkt	17
4.2	Inhalte der informellen Diagnostik	20
4.2.1	Aufgaben zum Zahlverständnis	20
4.2.2	Aufgaben zum Operationsverständnis	24
4.2.3	Aufgaben zum Rechnen und zu den Rechenstrategien	25
4.3	Anwendung der Informellen Tests	26
5	Grundkonzept der Förderung	29
5.1	Zusätzlicher Förderunterricht oder Differenzierung im Regelunterricht? Einzel- oder Gruppenförderung?	29
5.2	Verständnis von Zahlen und Rechenoperationen durch Handlungen, Bilder und Situationsbeschreibungen	29
5.3	Ist Zählen erlaubt?	31
5.4	Automatisierung von Grundaufgaben	33
5.5	Förderung der Vorstellung: Intensive Arbeit mit Mengenbildern	34
5.6	Sparsamkeit der verwendeten Arbeitsmittel	34
5.7	Kooperation Eltern/Schule	35
6	Arbeitsmittel	39
6.1	Rechenschiffchen/Zwanzigerfeld	41
6.2	„Zehnermaterial“ (Zehnerstangen und Einerwürfel oder Zehnerstreifen und Einerquadrate)	42
6.3	Leerer Zahlenstrahl („Rechenstrich“)	44

7	Förderschwerpunkte	47
7.1	Zahlverständnis	47
7.1.1	Zahlwortreihe	47
7.1.2	Zahlen lesen und schreiben	51
7.1.3	Zahlauffassung und Zahldarstellung	53
7.1.4	Zahlbeziehungen: Verdoppeln und Halbieren	58
7.1.5	Zahlbeziehungen: Vorgänger, Nachfolger, Nachbarzehner	61
7.1.6	Zahlbeziehungen: Größer/kleiner	63
7.1.7	Zahlverortung am Zahlenstrahl	65
7.1.8	Zahlbeziehungen: Perzeptive und kognitive Mengenbeurteilung	69
7.1.9	Zahlbedeutung: Ordinaler und kardinaler Aspekt/ Teil-Ganzes Beziehung	71
7.2	Operationsverständnis	74
7.3	Rechnen und Rechenstrategien	82
7.3.1	Rechnen im Zahlenraum bis 10	84
7.3.2	Rechnen im Zahlenraum bis 20	88
7.3.3	Rechnen im Zahlenraum bis 100	92
7.3.4	Operative Additions- und Subtraktionsstrategien	95
7.3.5	Einmaleins	101
8	Förderung und Automatisierung	107
	Literatur	109
	Abbildungen der Informellen Tests	110